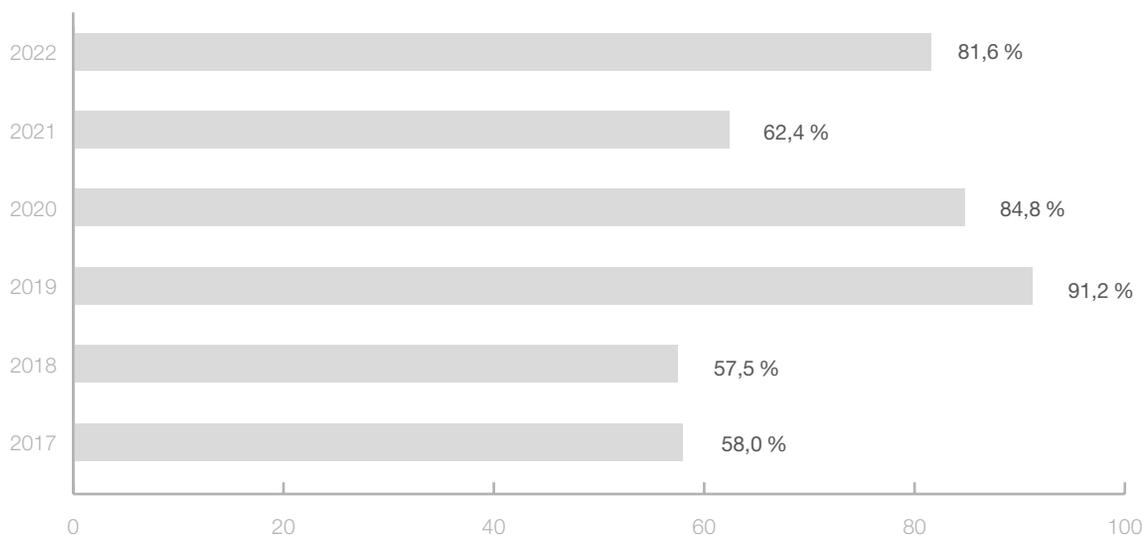


MANAGEMENT VON LIEFERENGPÄSSEN

Lieferengpässe sind ein Risiko für die qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung, betreffen unterschiedliche Wirkstoffe und gehören zu den größten Ärgernissen im Apothekenalltag der vergangenen Jahre. Die Mehrheit der Apothekeninhaberinnen und -inhaber (62,2 Prozent) gibt an, dass mehr als zehn Prozent der Arbeitszeit der Beschäftigten dafür aufgewendet wird, um Ersatzpräparate zu beschaffen. Die Apothekeninhaberinnen und -inhaber gaben bei einer repräsentativen Befragung Mitte 2020 allerdings auch an, dass sie 40,6 Prozent (Mittelwert) der Teamarbeitszeit für das Management von Lieferengpässen einsparen, seit die SARS-CoV-2-Arzneimittelversorgungsverordnung den Austausch gegen verfügbare und vorrätige Ersatzmedikamente erleichtert.

Anteil der Apothekeninhaberinnen und -inhaber, die Lieferengpässe zu den größten Ärgernissen im Berufsalltag zählen.



Anteil der Teamarbeitszeit in Apotheken für das Management von Lieferengpässen	Apothekeninhaberinnen und -inhaber 2019
Weniger als 1 Prozent	1,2 %
1 bis 5 Prozent	11,2 %
6 bis 10 Prozent	25,4 %
11 bis 15 Prozent	24,0 %
16 bis 20 Prozent	20,4 %
Mehr als 20 Prozent	17,8 %
Insgesamt	62,2 %

Quelle: Apothekenklima-Index 2022 (marpinion GmbH)